Was für ein Thrill! Chris Carter kommt nach Bergkamen



Margarete von Schwarzkopf, Chris Carter und Wanja Mues. Foto: Mord am Hellweg

Hochspannung ist garantiert, wenn Bestsellerautor Chris Carter am 20. September 2026 im Rahmen von „Mord am Hellweg“ im Studiotheater Bergkamen zu Gast ist. Der Vorverkauf startet ab sofort.

Der in Brasilien geborene und heute in London lebende Autor, bekannt durch seine internationale Erfolgsreihe um Profiler Robert Hunter und dessen Partner Garcia, präsentiert als sein neuestes Werk einen hochspannenden Standalone-Thriller. Inhaltlich bleibt noch alles streng vertraulich, doch so viel steht fest: Das Publikum erwartet ein nervenaufreibendes Katz-und-Maus-Spiel der Extraklasse.

Für besondere Atmosphäre sorgt der bekannte Schauspieler Wanja Mues („Ein Fall für zwei“) als deutsche Lesestimme. Durch den

Abend führt die renommierte Literaturkennerin Margarete von Schwarzkopf.

„Mord am Hellweg“, Europas größtes internationales Krimifestival, geht im Herbst 2026 in die nächste Runde. 2002 als Biennale gegründet, findet das Festival vom 19.09. bis zum 14.11.2026 bereits zum zwölften Mal statt – mit ca. 100 Veranstaltungen und 200 Mitwirkenden an über 100 verschiedenen, teilweise außergewöhnlichen Veranstaltungsorten. Kooperationspartner des Festivals sind 18 Kommunen und freie Kultureinrichtungen an Ruhr und Hellweg. Ein absolutes Muss für alle Thriller Fans.

Tickets: Stadt Bergkamen, Kulturreferat (02307) 96 54 64, tickets.bergkamen.de; Westfälisches Literaturbüro in Unna (02303) 96 38 50;
i-Punkt Unna im zib (02303) 1 03 41 14; www.mordamhellweg.de

Lehrerkonzert der Musikschule Bergkamen am 3. März mit Buck Wolters: Von Django bis Jimi



Spielt da tatsächlich nur einer? Das fragt man sich unwillkürlich, wenn man die Augen schließt und Burkhard „Buck“ Wolters live hört. Denn sein Gitarrenspiel ist außergewöhnlich: mit sechs Saiten und zwei Händen erzeugt er so geschickt gleichzeitig Melodie, Akkordbegleitung, Basslinien und Percussion, dass man eine komplette Band oder bisweilen gar ein ganzes Orchester vor sich glaubt.

In seinem Solo-Programm „Von Django bis Jimi“ spielt Buck Wolters Klassiker aus Pop, Rock und Jazz, mit Kompositionen von Django Reinhardt, Charlie Parker, Keith Jarrett, Chick Corea, Jimi Hendrix, Stevie Wonder, u.a. Altvertraute Songs kommen überraschend neu und frisch auf die Bühne, so dass man sie im wahrsten Sinne des Wortes „mit ganz anderen Ohren“ hört. Darüber hinaus zeigt seine spezielle Spieltechnik einen eigenständigen, persönlichen Stil, der Fachpublikum und Musikfans gleichermaßen begeistert.

Die spieltechnische Performance offenbart eine fundierte

klassische Ausbildung, die versierten Improvisationen seinen kreativen Background als Jazzmusiker. All das verbindet Buck Wolters zu einem eigenständigen, persönlichen Stil, der Fachpublikum und Musikfans gleichermaßen begeistert.

Burkhard „Buck“ Wolters studierte Klassische Gitarre an der Hochschule für Musik Westfalen/Lippe sowie Jazzgitarre und Komposition an der Amsterdamer Hochschule der Künste. Seine Kompositionen werden weltweit aufgeführt und von renommierten Verlagen veröffentlicht.

Die Musikschule lädt herzlich ein zum Lehrerkonzert mit Buck Wolters am Dienstag, 3. März, um 19:30 Uhr im Wolfgang-Fräger-Raum des Stadtmuseums (Jahnstraße 31).

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang freut sich der Förderkreis der Musikschule Bergkamen über Spenden zugunsten der Musikschularbeit.

Neue TaxiBus-Rufnummer: VKU stellt Angebot zum 4. März um

Die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna (VKU) führt zum 4. März eine neue Rufnummer für den TaxiBus ein. Fahrgäste erreichen den Service dann telefonisch unter 0800 3 50 40 32. Die Nummer ist kostenlos und montags bis freitags von 6 bis 20 Uhr sowie am Wochenende von 8 bis 20 Uhr erreichbar.

Der TaxiBus ergänzt das reguläre Busangebot im Kreis Unna und fährt auch Haltestellen an, die nicht durch Linienbusse bedient werden – besonders in den Abendstunden, am Wochenende oder in weniger frequentierten Bereichen. Er fährt nur nach vorheriger Bestellung, bietet aber alle Vorteile des

öffentlichen Nahverkehrs: feste Haltestellen, feste Fahrpreise, feste Fahrzeiten nach Fahrplan und verlässliche Anschlüsse.

Die Buchung ist einfach: Fahrgäste rufen die neue Nummer an, nennen Start, Ziel und gewünschte Abfahrtszeit (nach Fahrplan). Der TaxiBus holt sie dann zur vereinbarten Zeit an der Haltestelle ab und bringt sie wie gewohnt weiter. Mit der neuen Rufnummer sorgt die VKU für eine bessere Erreichbarkeit und einen noch zuverlässigeren Service für alle Fahrgäste im Kreis Unna.

Yoga für Musikerinnen und Musiker: Neuer Workshop der Musikakademie lädt zur Entspannung ein



Foto: Nina Brockschmidt

Am Samstag, dem 14. März 2026 vermittelt ein neuer Workshop der Musikakademie, wie mit einfachen Übungen Verspannungen und Lampenfieber reduziert werden können. Von 11:00 bis 13:00 Uhr werden im Albert-Schweitzer-Haus in Bergkamen – Weddinghofen die Yogamatten ausgerollt.

„Einseitige Belastung und Stress können beim Musizieren zu Verspannungen und Lampenfieber führen," weiß Kursleiterin Nina Brockschmidt. Die zertifizierte Yogalehrerin ist selbst studierte Musikerin. „Mit einfachen Körper- und Atemübungen aus dem Yoga, die zu Hause und auch vor einem Konzert angewendet werden können, lockern wir die verspannten Partien und lernen, uns zu erden und Aufregung zu begegnen.

Bequeme Kleidung, Wasser und eine Yogamatte sind mitzubringen. Es besteht die Möglichkeit, einige Yogamatten vor Ort auszuleihen, dies ist bei der Anmeldung anzugeben.

Die Kosten für den 2-stündigen Workshop betragen 20 Euro.

Anmeldungen nimmt die Musikschule Bergkamen unter www.musikschule-bergkamen.de oder telefonisch unter der Nummer 02306 – 30 77 30 entgegen.

Wasserfreunde präsentieren sich in Topform bei Südwestfälischen Meisterschaften



Mannschaftsfoto Wasserfreunde.

Am 21. und 22. Februar 2026 gingen einige Aktive der Wasserfreunde TuRa Bergkamen bei den Südwestfälischen Meisterschaften der Lang- und Mittelstrecke sowie beim

Südwestfälischen Schwimm-Mehrkampf im Dortmunder Südbad an den Start. Startberechtigt waren ausschließlich Schwimmerinnen, die sich im Vorfeld qualifizieren konnten.

Im Schwimm-Mehrkampf überzeugten alle Schwimmerinnen mit starken Leistungen in sämtlichen Disziplinen. Dabei mussten sie verschiedene Strecken absolvieren: von 15 m, 25 m und 50 m Delphinbeinbewegungen über 200 m Lagen, 400 m Freistil bis hin zu 100 m und 200 m in der jeweiligen Hauptlage der Athletin. Besonders erfolgreich war Mila Murray, die sich im Jahrgang 2016 den Titel der Bezirksmeisterin im Brust-Mehrkampf sicherte. Im Jahrgang 2015 erreichte Emilia Minnerup im Rücken-Mehrkampf einen hervorragenden zweiten Platz, während Mila Ellerkmann mit Rang sechs ebenfalls ein starkes Ergebnis erzielte.

Bei den Bezirksmeisterschaften über die langen Strecken sicherte sich Finja-Marie Possovard (Jg. 2011) über 400 Meter Freistil den dritten Platz und erzielte zudem über 800 Meter Freistil eine deutliche neue Bestzeit. Sarah Großpietsch (Jg. 2013) schwamm über 400 Meter Lagen, 400 Meter Freistil und 800 Meter Freistil jeweils neue Bestzeiten und verpasste einen Podestplatz nur knapp. Beide Athletinnen präsentierten sich auf der Langbahn in ausgezeichneter Form und steigerten ihre Leistungen deutlich.

Die Trainerin zeigte sich hochzufrieden mit den Ergebnissen: Zahlreiche persönliche Bestzeiten, teils Verbesserungen von mehr als sechs Sekunden innerhalb von nur zwei Wochen und eine klare Leistungssteigerung aller Starterinnen sprechen für ein rundum gelungenes und äußerst erfolgreiches Wettkampfwochenende.

Kommunale Finanzkrise spitzt sich zu – Sandra Diebel verlangt mit dem Aktionsbündnis sofortige Entlastung durch den Bund



Aktionsbündnis im Bundestag.

Die Finanzlage der Städte und Kreise spitzt sich weiter zu. In den ersten drei Quartalen 2025 erreichte das Defizit der kommunalen Haushalte bundesweit ein Rekordniveau von 28,3 Milliarden Euro. Hauptursache sind insbesondere die stark steigenden Sozialausgaben.

Vor diesem Hintergrund reiste eine große Delegation des Aktionsbündnisses „Für die Würde unserer Städte“ nach Berlin, um im Kanzleramt und im Bundestag konkrete Lösungen einzufordern. Auch Bergkamens Kämmerin Sandra Diebel nahm an

den Gesprächen teil.

„Die Gesetze, die die finanziellen Belastungen auslösen, werden auf Bundesebene beschlossen. Deshalb erwarten wir, dass sich der Bund stärker und schneller an den Kosten beteiligt“, so Sandra Diebel.

Das Aktionsbündnis fordert unter anderem eine höhere Beteiligung der Kommunen, eine faire Verteilung der Kosten bei der Eingliederungshilfe zwischen Bund, Länder und Kommunen sowie eine deutlich umfassendere Altschuldenhilfe. Zwar wurde die dramatische Lage seitens der Bundespolitik anerkannt, konkrete Zusagen blieben aber aus. Statt einer kurzfristigen Entlastung wird derzeit über strukturelle Reformen gesprochen. Für die Kommunen ist jedoch klar: „Wir haben keine Zeit mehr“, betonen die Vertreterinnen und Vertreter der Städte.

Kaffeeklatsch der Stadt Bergkamen für Seniorinnen und Senioren am 1. März im Elisabethhaus

Am Sonntag, 01. März 2026, lädt die Stadt Bergkamen erneut alle Seniorinnen und Senioren herzlich zum beliebten Kaffeeklatsch ins Elisabeth-Haus an der Parkstraße 2a ein. In der Zeit von 14:30 bis ca. 17:00 Uhr erwartet die Gäste ein fröhlicher Nachmittag. Wie schon bei den vergangenen Veranstaltungen steht auch diesmal die gesellige Atmosphäre im Mittelpunkt.

Die Teilnahme am Kaffeeklatsch ist kostenfrei, eine vorherige

Anmeldung ist jedoch erforderlich. Telefonisch unter 02307/965-350. Auch eine Absage ist unter der Nummer, auch am Sonntag noch möglich.

Für weitere Informationen steht Andrea Kollmann gerne zur Verfügung: telefonisch unter 02307/965-350 und per E-Mail an kaffeeklatsch@bergkamen.de.

Erfolgreiches Wochenende für die DLRG Bergkamen bei den Bezirksmeisterschaften im Rettungsschwimmen



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Bergkamen an den Einzelmeisterschaften.

Ein rundum gelungenes Wettkampfwochenende liegt hinter der DLRG Ortsgruppe Bergkamen: Bei den Bezirksmeisterschaften im Rettungsschwimmen am 21. und 22. Februar 2026 überzeugten die Schwimmerinnen und Schwimmer mit starken Leistungen, Teamgeist und einem neuen Teilnehmerrekord.

Am Samstag, 21. Februar, standen zunächst die Einzelmeisterschaften auf dem Programm. Mit 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmern stellte die DLRG Bergkamen so viele Einzelschwimmer*innen wie noch nie – ein neuer Vereinsrekord.

Im anspruchsvollen Mehrkampf mussten die Athlet*innen ihr Können in verschiedenen Disziplinen unter Beweis stellen. Dazu gehörten unter anderem Hindernisschwimmen, Flossenschwimmen, Rückenlage mit Beinschlag und Retten der Rettungspuppe. In jeder Disziplin wurden Punkte gesammelt, die am Ende über die Platzierungen entschieden. Die intensive Vorbereitung zahlte sich aus, 4 Goldmedaillen, 4 Silbermedaillen und 4 Bronzemedaillen, also insgesamt zwölf Podestplätze im Einzel. Ein beeindruckendes Ergebnis für die Ortsgruppe.

Am Sonntag folgten die Mannschaftsmeisterschaften. Hier trat die DLRG Bergkamen mit fünf Teams an und alle fünf Mannschaften standen am Ende auf dem Treppchen.

Geschwommen wurden unter anderem folgende Disziplinen: Hindernisstaffel, Gurtretterstaffel, Puppenstaffel und Rettungsstaffel.

Die Ergebnisse im Überblick:

- AK 10 weiblich – Gold
- AK 10 männlich – Gold
- AK 12 männlich – Gold
- AK 12 weiblich – Silber
- AK 13/14 – Gold

Damit bewies die Ortsgruppe nicht nur in der Breite, sondern auch im Team ihre enorme Stärke.

Die erfolgreiche Teilnahme wäre ohne die Unterstützung zahlreicher Helferinnen und Helfer nicht möglich gewesen. Ein besonderer Dank gilt allen Trainerinnen, Kampfrichterinnen sowie Unterstützer*innen bei der Planung und Organisation des Wettkampfwochenendes.

Die DLRG Bergkamen ist stolz auf ihre vielen engagierten und erfolgreichen Schwimmer*innen. Mit diesem starken Auftritt bei den Bezirksmeisterschaften blickt die Ortsgruppe motiviert auf die kommenden Wettkämpfe der Saison.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Bergkamen an den Mannschaftsmeisterschaften.

Bedrohung an Grundschule: Geldstrafe für Vater

von Andreas Milk

An einem Tag im vergangenen Juni gerieten an einer Bergkamener Grundschule ein Vater und eine Sozialpädagogin aneinander. Der Vater, Adrian K. (Namen geändert), saß jetzt als Angeklagter vor dem Kamener Strafrichter. Er soll Martina M. als Rassistin bezeichnet und gedroht haben, eine Bombe zu werfen.

Das Ganze hatte damit begonnen, dass es K.s Tochter an jenem Tag nicht gut ging. Deshalb bekam Adrian K. einen Anruf, er möge das kranke Mädchen wieder nach Hause holen. Aber es dauerte gut eine Dreiviertelstunde, bis er tatsächlich in der Schule erschien – obwohl er laut Martina M. am Telefon ein zügigeres Auftauchen zugesagt hatte. So herrschte denn zwischen den beiden Erwachsenen dicke Luft. Die Sache mit der Bombe fasste die erfahrene Schulmitarbeiterin wohl nicht als ernsthafte Drohung auf. Aber die „Rassistin“ sei ihr nahe gegangen, sagte sie dem Richter – zumal bei ihr der Beruf durchaus mit Berufung zu tun habe. Doch auch der aus Rumänien stammende Adrian K. hatte sich anscheinend durch Martina M. herabgesetzt gefühlt. Seine Verteidigerin sprach von Verletzungen auf beiden Seiten.

Dass er von einer „Rassistin“ gesprochen habe, gab K. zu. Dass er mit einer Bombe gedroht haben soll, sei ein Missverständnis: Tatsächlich habe er sagen wollen, er lasse sich nicht behandeln wie einer, der eine Bombe werfen wolle. Entschuldigt hatte er sich bei Martina M. bis zur Gerichtsverhandlung nicht.

M. war seinerzeit gleich zur Polizei gegangen. Es gab eine

Durchsuchung bei Adrian K. – ohne Bombenfund, versteht sich. Der Richter veurteilte ihn zu einer Geldstrafe: 400 Euro muss der erwerbslose Mann wegen Beleidigung und Bedrohung zahlen. Das Urteil ist rechtskräftig.

Mietspiegel 2026: Klarstellung zur barrierearmen Ausstattung

Der Mietspiegel 2026 wurde um eine präzisierende Anwendungshilfe zur barrierearmen Ausstattung von Wohnungen ergänzt. In Abstimmung mit Haus & Grund Unna e.V. sowie dem Mieterverein Kreis Unna e.V. wurde festgelegt, dass barrierearm ausgestattete Wohnungen insbesondere für Personen mit leichten Beeinträchtigungen geeignet sind – beispielsweise durch ebenerdige Zugänge zu Wohnung, Balkon oder Dusche sowie durch verbreiterte Türen.

Die aktualisierte Fassung des Mietspiegels sowie der Mietspiegelrechner kann auf der Internetseite der Stadt Bergkamen unter www.bergkamen.de und des Kreises Unna unter www.kreis-unna.de abgerufen werden.

Leben bis zuletzt – Ambulanter Hospizdienst zu Gast im Projektkurs Pädagogik der Q2 der Willy-Brandt-Gesamtschule



Foto: WBG

Ein Thema, das viele Menschen gerne verdrängen, stand heute im Mittelpunkt des Projektkurses Pädagogik der Q2 der Willy-Brandt Gesamtschule Bergkamen: das Lebensende. Zu Besuch war Marius Baumann vom Kamener Hospiz e.V., der den Schülerinnen und Schülern einen eindrucksvollen Einblick in die Arbeit des ambulanten Hospizdienstes gab.

Unter dem Leitgedanken „Leben bis zuletzt“ berichtete Baumann von seiner täglichen Arbeit mit schwerstkranken und sterbenden Menschen. Dabei wurde schnell deutlich: Hospizarbeit bedeutet weit mehr als medizinische Begleitung. Im Mittelpunkt steht der Mensch – mit seinen Wünschen, Ängsten, Hoffnungen und seiner ganz persönlichen Lebensgeschichte.Der ambulante Hospizdienst begleitet Betroffene und ihre Angehörigen in ihrem vertrauten Umfeld – zu Hause oder im Pflegeheim. Ziel ist es, Lebensqualität zu erhalten und vor allem Zeit und Zuwendung zu schenken. „Es geht darum, einfach da zu sein“, betonte Baumann im Gespräch mit dem Kurs.Die Schülerinnen und Schüler erfuhren, wie wichtig Zuhören, Empathie und menschliche Nähe in der letzten Lebensphase sind. Auch die Rolle der Angehörigen wurde thematisiert: Sie benötigen häufig ebenso viel Unterstützung wie die Erkrankten selbst. Wie man ehrenamtlich unerstützen kann und was die Arbeit im Hopsizdienst ausmacht, wurde ausführlich besprochen.

Die Schülerinnen und Schüler stellten Fragen zur Ausbildung von Ehrenamtlichen, zum Umgang mit Trauer und zur persönlichen Belastung in diesem Berufsfeld. Baumann erklärte, dass die Mitarbeitenden 6 Monate lang intensiv geschult und kontinuierlich begleitet werden. Supervision und Teamgespräche seien essenziell, um die seelischen Herausforderungen der Arbeit zu bewältigen.

Am Ende der Veranstaltung blieb vor allem eine Erkenntnis: Hospizarbeit bedeutet, das Leben in seiner letzten Phase würdevoll zu begleiten – mit Respekt, Mitgefühl und Menschlichkeit. Ein Thema, das berührt und nachwirkt.